

*Evangelische Bekenntnisse: Bekenntnisschriften der Reformation und neuere Theologische Erklärungen.* Im Auftrag der EKV hg. v. Rudolf Mau. Bd. 1 u. 2. Bielefeld: Luther, 1997/8. Geb., 356 u. 360 S., DM 116,-

Mit den evangelischen Bekenntnissen als exemplarischen Zusammenfassungen evangelischen Glaubens muss sich jeder Student im Laufe seines Studiums einmal beschäftigt haben. Bekannt ist die immer wieder aufgelegte Standardausgabe der lutherischen Originaltexte *Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche* (hrsg. vom Dt. Ev. Kirchenausschuss im Gedenkjahr der Augsbургischen Konfession 1930, 12. Aufl. Göttingen: V&R, 1999 = BSLK). Auf reformierter Seite gibt es, wenn auch nicht andauernd lieferbar, Nachdrucke der Ausgaben von W. Niesel und E. F. K. Müller (Wilhelm Niesel, Hrsg. *Bekenntnisschriften und Kirchenordnungen der nach Gottes Wort reformierten Kirche*. 2. Aufl. Zürich: Theol. Buchhandl., 1985; E. F. Karl Müller, Hrsg. *Die Bekenntnisschriften der reformierten Kirche in authentischen Texten mit geschichtlicher Einleitung und Register*. 2. Aufl. Zürich: Theol. Buchhandlung, 1987, 3. Aufl. Waltrop: Spinner, 1999.). Texte in modernisierter Sprache bieten Pöhlmann und Jacobs in Auswahl, wobei auch in dieser Kategorie nur die lutherischen Bekenntnisdokumente andauernd im Buchhandel erhältlich sind (Horst Georg Pöhlmann, Hrsg. *Unser Glaube: Die Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche*. Ausgabe für die Gemeinde. Im Auftrag der Kirchenleitung der VELKD hg. v. Luth. Kirchenamt. GTB 1289. Gütersloh: Mohn, 3. Aufl. 1991; Paul Jacobs, Hrsg. *Reformierte Bekenntnisschriften und Kirchenordnungen in deutscher Übersetzung*. Neukirchen: Buchh. d. Erziehungsvereins, 1949). Eine Auswahl lutherischer und reformierter Bekenntnisse enthält auch der populäre Sammelband von Hans Steubing *Bekenntnisse der Kirche: Bekenntnistexte aus zwanzig Jahrhunderten* (Wuppertal: R. Brockhaus, 1970, 2. Tb.-Aufl. 1997).

Die vorliegende Sammlung hat der emeritierte Berliner Professor Rudolf Mau zum 180. Jahr des Bestehens der Evangelischen Kirche der (ehemals „Altpreußischen“) Union und zum 500. Geburtstag Philipp Melanchthons 1997 herausgegeben. Wenn der Herausgeber betont, dass hier erstmals lutherische und reformierte Bekenntnisse miteinander in einer Textsammlung veröffentlicht werden (I, S. 9), dann scheint ihm entgangen zu sein, dass es zumindest *eine* vergleichbare, aber kleine und preisgünstige Zusammenstellung schon seit Jahrzehnten gibt, nämlich in der badischen Landeskirche (1956, 9. Aufl. 1995). Sie wurde als nicht-wissenschaftliche Ausgabe jedoch nur vom lokalen Evang. Presseverband für die Ältestenschulung in der eigenen Kirche herausgegeben und nicht im strengen Sinne „veröffentlicht“.

In dieser unierten Landeskirche stehen die lutherischen Bekenntnisse (CA, Apologie, Schmalkaldische Artikel, Melanchthons Papst-Traktat, Luthers Katechismen und Konkordienformel) in Geltung sowie die reformierten Glaubensdokumente Heidelberger Katechismus, das relativ knappe französische Hugenottenbekenntnis (Confessio Gallicana, 1559) und die dazugehörige Kirchenordnung. Am Anfang der Sammlung stehen die drei altkirchlichen Bekenntnisse; den Abschluss bilden die

Barmer Theol. Erklärung (mit dem für die lutherische Rezeption wichtigen Referat Asmussens!) und die Leuenberger Konkordie als „wichtigste kirchliche Entscheidungen zu den Bekenntnisfragen des 20. Jahrhunderts“ (I, S. 11).

Beim Augsburger Bekenntnis wird der Text der *Variata* bzw. bei kürzeren Änderungen nur die geänderten Stellen jedem Artikel jeweils nach dem Urtext angefügt. Sie war ja bekanntlich die Bekenntnisgrundlage des Augsburger Religionsfriedens von 1555. Melancthons Apologie wird nach der von 1531 bis 1580 gültigen lateinischen *Editio secunda* übersetzt. Wenn der deutsche Bekenntnistext der ursprünglichere ist, wird in der vorliegenden Ausgabe nach diesem in die Gegenwartssprache übertragen, wobei bei manchen Bekenntnissen schon vorliegende Übertragungen verwendet wurden. Ansonsten (auch bei der CA) folgt die Übersetzung dem lateinischen bzw. französischen Original. Bei der CA sind wichtige Abweichungen des deutschen Textes in Fußnoten verzeichnet. Im Fall der Konkordienformel wird nur die Epitome wiedergegeben, und zwar nach dem Dresdener Text von 1580, nicht nach der Handschrift Andreaes, die in BSLK wiedergegeben wird (II, S. 212). Kurze geschichtliche Einleitungen, erläuternde Anmerkungen, Abschnittszahlen, zum Teil auch vorangestellte und im Text eingefügte Gliederungen (vgl. z.B. Apologie I, S. 105-113) und Register – z.B. ein hervorragendes Sachregister – erschließen die Texte dem Benutzer. Die Erläuterungen wurden nicht nur von Mau, sondern auch von anderen Fachleuten verfasst; unter ihnen dürften J. F. Gerhard Goeters (†), Helmar Junghans und Gerhard Ruhbach (†) die bekanntesten sein.

„Die Lektüre der Bekenntnisschriften verspricht reichen Gewinn. Wer sich mit ihnen befasst, versteht, weshalb sie in den Kirchen der Reformation als verbindlich gelten. Sie stellen die wichtigsten, aus dem Umgang mit der Bibel erwachsenen Einsichten des Glaubens dar und bringen diese in der Auseinandersetzung mit biblisch nicht begründbaren Lehren und Ansprüchen zur Geltung“ (I, S. 11). Diese Stellungnahme des Herausgebers kann man nur befürworten und hoffen, dass die gut lesbare Ausgabe der Bekenntnisse wirklich zu einem „Lesebuch“ für weite Kreise wird, das nicht nur in den Kirchen der EKU, sondern auch darüber hinaus die Kenntnis *und* die Anerkennung der evangelischen Lehrgrundlagen fördert. Die Ausgabe ist mit violetterm Vorsatzpapier und Lesebändchen sehr schön aufgemacht sowie mit ausgewählten Seiten der ältesten Bekenntnisdrucke illustriert. Staffelpreise mit Rabatt bis zu 30% ermöglichen die Anschaffung der Bände z.B. für alle Mitglieder eines Presbyteriums; der Verlag müsste in einigen Jahren nur noch eine einbändige Studienausgabe für Studenten „nachschieben“. Ihnen wird die Lektüre der beiden „neusprachlichen“ Bände – neben den wissenschaftlichen Ausgaben – sehr empfohlen; sie wird den Zugang zu den Bekenntnistexten wesentlich erleichtern.

Jochen Eber